

Thementreffen zum Sakrament Firmung

Ein Sakrament ist ein sichtbares Zeichen für die unsichtbare Liebe Gottes.

Das II. Vat. Konzil erklärt: Das Ursakrament ist Jesus Christus selbst. In ihm wurde sichtbar, wer Gott ist und wie groß seine Liebe ist. Das Wurzelsakrament ist die Kirche, d.h. die Gemeinschaft der Glaubenden, die ein sichtbares Zeichen ist für die Anwesenheit Christi in unserer Welt. Die Taufe wird das Grundsakrament genannt, weil hier in der Berührung mit dem Wasser grundsätzlich sichtbar wird, dass wir neugeboren sind als geliebte Kinder Gottes. Sie ist also das Grundzeichen für die in allen anderen Sakramenten sichtbar werdende Liebe Gottes.

Die weiteren Sakramente sind

Die Versöhnung (Beichte) Das Zeichen sind die ausgebreiteten Hände des Priesters über dem Kopf des Beichtenden. Die Bedeutung ist die Vergebung der Sünden durch Gott selbst

Die Eucharistie (Kommunion) Zeichen sind Brot und Wein Bedeutung: Christus schenkt uns seine Liebe, die er am Kreuz in seinem Leib geschenkt hat, nun im Brotleib und im Wein als Zeichen für sein Blut

Die Ehe Zeichen sind die beiden Partner, die ein Fleisch werden und so die Liebe Gottes und seine Treue zeigen

Die Weihe (Diakonen- Priester- und Bischofsweihe) Hier werden Menschen in den Dienst Gottes genommen, die ihn in dieser Welt repräsentieren. Zeichen sind die aufgelegten Hände des Bischofs

Die Krankensalbung wird den Kranken als Zeichen für den Beistand Gottes in schwerer Zeit geübt. Zeichen ist das Krankenöl, das auf Hände und Stirn gezeichnet wird. Eines davon ist das Sakrament Firmung.

Firmung heißt auf Deutsch **Stärkung**. Es geht um die Stärkung durch den Heiligen Geist.

Jesus war schon seit seiner Geburt Sohn Gottes. Bei seiner Taufe wurde er durch den heiligen Geist gestärkt zu seiner **Sendung**, die damit begann.

Die Jünger waren trotz der Erfahrung der Auferstehung Jesu noch ängstlich. Am Pfingstfest hat sie der Heilige Geist gestärkt zu ihrer **Sendung** in die Welt, die damit begann.

Seit unserer Taufe sind **wir** schon Christen und gehören, wie die Jünger zu ihm. Doch jetzt gilt es die Gabe zu entdecken, die Gott jedem einzelnen von uns in unterschiedliche Weise geschenkt hat. Gottes Geist stärkt diese Gaben, um sie durch uns wirksam werden zu lassen. Firmung bedeutet in diesem Sinne auch **Sendung**. Sie ist analog der Weihe der Diakone, Priester und Bischöfe die geistliche Zurüstung für den Dienst des Laien in der Welt, wo es ansteht, Christus und seine Lebensart bekannt zu machen in Wort und Tat. Deshalb spendet auch der Bischof die Firmung, genau wie die Weihe.

Voraussetzung ist natürlich, dass wir diese Sendung überhaupt wollen. Jesus zwingt niemanden. Auch das gehört zu seiner Liebe. Deshalb ist die eigene Entscheidung jetzt so wichtig. Ohne sie wäre Firmung ungültig und widersinnig.

Das sichtbare Zeichen für diese unsichtbaren Wirklichkeiten der Liebe Gottes ist die Salbung mit Chrisam.

Wer genau hinsieht, erkennt drei Merkmale der Chrisamsalbung:

1. Das Chrisamöl selbst
 2. Die Hand, die der Bischof dabei auf den Kopf des Firmlings legt bzw darüber ausbreitet
 3. Die Worte „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“, also die Besiegelung
- Alle drei Merkmale werden in eigenen Erklärungen auf einem gesonderten Blatt eigens erläutert.